

Ministerratsprotokoll Nr. 81
vom 9. Mai 1921

Anwesend:

Bundeskanzler Dr. M a y r, Vizekanzler B r e i s k y sowie die Bundesminister Dr. G r i m m, Dr. R e s c h, V a u g o i n, Dr. G r ü n b e r g e r und Dr. P e s t a.

Zugezogen:

Vom Bundesministerium für Äußeres: Sektionschef Dr. S c h ü l l e r und
„ „ „ Finanzen: Ministerialrat Dr. S c h w a r z w a l d.

Vorsitz:

Bundeskanzler Dr. M a y r

Dauer: 10.30 – 11.30

*Reinschrift (3 Seiten), Konzept, Präsenzliste, zweifaches Stenogramm, kein
Beschlussprotokoll*

I n h a l t:

Antwortnote an die Delegierten der Finanzkommission des Völkerbundes.

Antwortnote an die Delegierten der Finanzkommission des Völkerbundes.

B.-M. Dr. G r i m m bringt die unter Bedachtnahme auf das Ergebnis der Verhandlungen mit den politischen Parteien ausgearbeiteten Entwürfe der Antwortnote an die Delegierten der Finanzkommission des Völkerbundes samt den dazu gehörigen drei Beilagen zur Verlesung und erbittet deren Genehmigung durch den Ministerrat.

Nachdem der V o r s i t z e n d e und Vizekanzler B r e i s k y festgestellt hatten, daß der Inhalt der Schriftstücke sich mit den Beschlüssen des Kabinetts über die Lösung der vom Völkerbunde aufgeworfenen finanzpolitischen Probleme decke, erteilt der Ministerrat die erbetene Genehmigung.

Ministerprotokoll Nr. 81a vom 9. Mai 1921 (Groß)

(81b ohne Abweichung)

½ 11 Uhr vorm.

Grimm: Der Kanzler muss die Originale überreichen. Ich werde die Note vorlesen. Die Beilagen mit Ausnahme der Vorschläge über die Notenbank sind bekannt. Gewisse Detailvorschläge wurden mit Spitzer, Kraft und Gürtler durchbesprochen. Die Vorschläge über die Notenbank bringen nichts Neues, außer der Konsolidierung der Notenschuld. Es würde sich darum handeln, die Note formell zu überreichen und ihnen zu danken.

Mayr: Wir müssen einen formellen Beschluss haben über die Regierungsantwort. Ich stelle die Antwort zur Debatte.

Breisky: Die Antwort entspricht dem Ergebnis der fachmännischen Beratungen und der politischen Verhandlungen. Ich glaube, Ministerrat kann sie genehmigen.

Mayr: Die Antwort ist genehmigt, es handelt sich jetzt um die Beilagen.

Grimm: Die Beilagen sind in 3 Teile geteilt, über Währung, Organisation der künftigen Notenbank und über die Kontrolle. Bezüglich der Währung sind nur allgemeine Bemerkungen, Kronenwährung soll durch Goldwährung ersetzt werden und Zahlungsmittel umgetauscht.

Mayr: Wünscht jemand das Wort zu dieser Beilage.

Breisky: Die Parteien haben ja Kenntnis über die Zusammensetzung des Kontrollkomitees.

Grimm: Ich habe es mit Gürtler und glaube auch mit Bauer besprochen.

Mayr: Diese Beilage ist besprochen und genehmigt. Die übrigen sind bekannt und genehmigt.

2) Grimm: Entscheidung über den Großdeutschen Anschlussantrag. Wir können Anschlussdebatte und Abstimmung für die Verhandlungen mit den Großdeutschen nicht brauchen. Es wird notwendig sein eine Erklärung der Regierung oder Landesregierung und der Interessenten. Das kann ich nicht tun ohne Zustimmung des Kabinetts. Ich bitte sich bereit zu halten für einen kurzen Ministerrat. Jedenfalls nur ganz kurz.

½ 12 Uhr Schluss

Ministerprotokoll Nr. 81a vom 9. Mai 1921 (Groß)

(81b ohne Abweichung)

½ 11 Uhr vorm.

Grimm: Der Kanzler muss die Originale überreichen. Ich werde die Note vorlesen. Die Beilagen mit Ausnahme der Vorschläge über die Notenbank sind bekannt. Gewisse Detailvorschläge wurden mit Spitzer, Kraft und Gürtler durchbesprochen. Die Vorschläge über die Notenbank bringen nichts Neues, außer der Konsolidierung der Notenschuld. Es würde sich darum handeln, die Note formell zu überreichen und ihnen zu danken.

Mayr: Wir müssen einen formellen Beschluss haben über die Regierungsantwort. Ich stelle die Antwort zur Debatte.

Breisky: Die Antwort entspricht dem Ergebnis der fachmännischen Beratungen und der politischen Verhandlungen. Ich glaube, Ministerrat kann sie genehmigen.

Mayr: Die Antwort ist genehmigt, es handelt sich jetzt um die Beilagen.

Grimm: Die Beilagen sind in 3 Teile geteilt, über Währung, Organisation der künftigen Notenbank und über die Kontrolle. Bezüglich der Währung sind nur allgemeine Bemerkungen, Kronenwährung soll durch Goldwährung ersetzt werden und Zahlungsmittel umgetauscht.

Mayr: Wünscht jemand das Wort zu dieser Beilage.

Breisky: Die Parteien haben ja Kenntnis über die Zusammensetzung des Kontrollkomitees.

Grimm: Ich habe es mit Gürtler und glaube auch mit Bauer besprochen.

Mayr: Diese Beilage ist besprochen und genehmigt. Die übrigen sind bekannt und genehmigt.

2) Grimm: Entscheidung über den Großdeutschen Anschlussantrag. Wir können Anschlussdebatte und Abstimmung für die Verhandlungen mit den Großdeutschen nicht brauchen. Es wird notwendig sein eine Erklärung der Regierung oder Landesregierung und der Interessenten. Das kann ich nicht tun ohne Zustimmung des Kabinetts. Ich bitte sich bereit zu halten für einen kurzen Ministerrat. Jedenfalls nur ganz kurz.

½ 12 Uhr Schluss